



INSTRUMENTARIUM /// Als ein fester Bestandteil jeder Zahnarztpraxis kommen Ultraschallspitzen bei der effektiven Entfernung von Zahnstein zum Einsatz. Die Kompatibilität ist dabei ein großes Thema, bei dem es oftmals zu Anwendungsfehlern kommen kann. Die Aufsätze werden auf das Handstück geschraubt und sind in wenigen Sekunden einsatzbereit – was mit alten Aufsätzen ganz leicht ist, kann mit einer neuen Ultraschallspitze schnell zu einer Beschädigung des Handstücks führen. Um hier Fehler zu vermeiden, geben die folgenden vier Tipps Aufschluss über die richtige Handhabung.

tipp 1 Ultraschallspitzen müssen zum Handstück passen

Ein gutes Qualitätsmanagement spielt in der Zahnarztpraxis eine große Rolle – daher gehen die meisten Zahnärzte keine Kompromisse ein, wenn es um die Auswahl von Ultraschallspitzen geht. Sie vertrauen auf ihre Marke und bestellen die Spitzen bei Bedarf nach. Der Markt hat sich in den letzten Jahren jedoch stark vergrößert, weshalb es mittlerweile eine riesige Auswahl gibt. Modell und Marke sollten beim Kauf ebenso bekannt sein wie der Gewindetyp, damit der Aufsatz zum Handstück passt. Oft ist der Hersteller aber nicht mehr bekannt und auch das Logo lässt sich nicht erkennen. Die Suche nach dem passenden Aufsatz für das Handstück kann sich somit als sehr schwierig gestalten. Besser ist es, gleich einen Gewindetester zu nutzen, um den passenden Gewindetyp zu ermitteln. Alternativ ist auch der Einsatz von kompatiblen Ultraschallspitzen möglich.

tipp 2 Vorsicht mit dem Drehmomentschlüssel

Mit dem Drehmomentschlüssel lassen sich Ultraschallspitzen richtig festziehen, damit sie sich während der Behandlung nicht lösen und eine optimale Leistung erbringen. Bei der Befestigung von neuen Aufsätzen ist allerdings große Vorsicht geboten. Sie sollten erst ganz leicht mit der Hand festgedreht werden, um zu prüfen, ob sie auch tatsächlich zum Handstück passen. Beim Aufdrehen sollte niemals Gewalt angewendet werden. Wird der Aufsatz zum Beispiel gleich mit dem Drehmomentschlüssel aufgeschraubt, wird eine Inkompatibilität oft zu spät bemerkt. Der Schaden, der am Gewinde entstehen kann, ist meist irreparabel. Werden die Aufsätze erst per Hand vorsichtig aufgeschraubt, können Kompatibilitätsprobleme schon im Vorfeld bemerkt werden. Ein Gewindetester hilft in diesem Fall bei der exakten Ermittlung des Gewindetyps.



Bei Kompatibilität sind Drehmomentschlüssel sinnvoll

Auch wenn Drehmomentschlüssel nicht vor- schnell zum Festdrehen von neuen Aufsätzen verwen- det werden sollten, sind sie für eine einwandfreie Funk- tion von Ultraschallspitzen unverzichtbar. Werden die Aufsätze ausschließlich per Hand aufgedreht, haben Ultraschallspitzen oft keinen festen Halt, was wiederum zulasten der Reinigungsleistung gehen kann. Deshalb gilt: Sobald der Aufsatz und das Handstück kompatibel sind, kann die Spitze ruhig mit dem Drehmoment- schlüssel festgezogen werden. Also Vorsicht: Beim Festziehen ist trotzdem Fingerspitzengefühl gefragt, da das Gewinde bei einem allzu großen Druck beschädigt werden kann, sobald die Ultraschallspitze nicht zum Gewinde des Handstücks passt.



Verschleiß testen

Oft werden neue Ultraschallspitzen vorschnell gekauft, obwohl die bisherigen noch ihre volle Leistung erbringen. Andersrum können die Aufsätze optisch noch gut aussehen, obwohl das Material bereits erste Abnutzungserscheinungen zeigt. Dies ist übrigens nicht nur auf den Gebrauch zurückzuführen, auch kann eine falsche Aufbereitung der Spitzen zu einem schnelleren Verschleiß führen. Insbesondere bei der Reinigung ist es wichtig, die Herstellerangaben zu beachten. Schon bei einer Abnutzung von einem Milli- meter gehen etwa 25 Prozent der Ultraschalleistung verloren, wodurch die Reinigungsleistung erheblich beeinträchtigt wird. Verschleißkarten können hier eine wertvolle Hilfe sein, um die Abnutzung von Ultraschall- spitzen millimetergenau zu ermitteln. Auf diese Weise wird auf der einen Seite sichergestellt, dass die Auf- sätze eine optimale Reinigungsleistung erbringen, auf der anderen Seite können Verschleißkarten dazu bei- tragen, dass die Aufsätze nicht übereilt gekauft werden.

Fazit

Anwendungsfehler lassen sich schon im Vorfeld vermeiden, indem Zahnärzte verstärkt auf die Kompatibilität von Auf- sätzen und Handstück achten und die Spitze zunächst ausschließlich per Hand festdrehen. Ein Gewindetester kann bei der Ermittlung eines passenden Auf- satzes hilfreich sein, während eine Verschleißkarte Aufschluss über erste Abnutzungserscheinungen gibt.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.pixel.dental

[dentisratio]

Der Wert Ihrer Arbeit

Unsere Angebote für Ihre Praxis:

smart ZMV

Mit einer intelligenten Abrechnungs- und Verwaltungslösung schafft [dentisratio] Freiräume in Ihrer Zahnarztpraxis.

Systemisches Coaching

Mit [dentisratio] aktivieren Sie Ihre eigenen Ressourcen und finden individuelle Lösungen.

Betriebswirtschaftliche Beratung

Sie treffen strategische Entscheidungen, [dentisratio] berät und begleitet Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

Digitalisierung der Zahnarztpraxis

[dentisratio] erarbeitet Ihr Konzept für eine zukunftssichere Transformation von der Karteikarte zum digitalen Praxissystem.

Sie finden uns unter www.dentisratio.de

[dentisratio]

Abrechnungs- und Verwaltungsdienstleistungen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

dentisratio GmbH · Großbeerenstraße 179 · 14482 Potsdam
Telefon 0331 979 216 0 · Fax 0331 979 216 69
info@dentisratio.de · www.dentisratio.de